

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Die Schweiz gegen die Anarchisten.

Die Schweiz gegen die Anarchisten. (Von unserem Korrespondenten.) Bern, 13. April. In Folge der Pariser Dynamitattentate beginnen die Schweizer Behörden der anarchischen Propaganda erneute Aufmerksamkeit zu schenken.

Volksbuch gegen fremde Mörder, die feien Anarchisten oder Sozialisten, zum vollen Ausdruck gelangen können.

Obwohl auch in Frankreich das Gesetz die Veröffentlichung einer Anarchistenliste vor der Schlussverhandlung verbot, ist ein Pariser Blatt in der Lage, bereits jetzt den Wortlaut der Anarchistenliste, welche der Generalstaatsanwalt Duchesne de Wagnonitz gegen Radachol und Genossen erhebt, bekanntzugeben.

unter dem Einflusse des sie beherrschenden Liebhabers Balza zu stehen scheint.

Dreuzehn Wollen gießen für die Anarchisten in England braut. Der Umstand, daß einer der verurtheilten Wollhändler, Genossen sich bei seiner Verhaftung im Besitz von Chloroform befunden, hat die Polizei veranlaßt, im Geschnitten mehrere Nachforschungen vorzunehmen, welche ein überaus reiches Resultat ergeben haben.

Als New-York berichtet man über die Entdeckung einer Brandstifters- und Anarchistenbande Folgendes: In Brooklyn sind mehrere Verhaftungen vorgenommen und einer der Gefangenen hat ein volles Gefäß mit einem Gemisch aus Petroleum, Schwefel, Salpêtre und in letzter Zeit das Werk einer organischen Brandstiftersbande waren, welche ein Gemisch daraus machte.

Der Staatsminister Rudolf Delbrück, der erste Vorsitzende des ersten deutschen Bundeskongresses, begiebt sich in voller geistiger und körperlicher Mithigkeit seinen sümpfund-freibigsten Gebetsstug. Duntbar gedumt das deutsche Volk der Verdienste dieses großen, ungenüßlich schloßen Staatsmannes um die Gewerbebegehrung des Norddeutschen Bundes und des ersten Bundeskongresses, als dieser noch nicht in die organisch-jahresfristige Stelle eingetreten war.

Die Tabakindustrie hat die Röhre, welche ihr der Wirtap auf Erhebung des Tabakpreises rauben mußte, wieder gewonnen. Eingeweiht Abgeordnet, denen das Sonderinteresse ihrer tabakbauenden

Wie bestimmt man Ostern?

Das heilige Osterfest ist kein feststehendes; es verändert sein Datum. Wer hätte das nicht schon längst empfunden? Und wie oft sind nicht schon Vorhersagen gemacht worden, das Osterfest festzusetzen! Wenn das Fest der Geburt Christi ein festes Datum hat, warum denn nicht auch das Osterfest? Christus ist offenbar eben so sehr an einem bestimmten Tage aufgefunden, wie er an einem bestimmten Orte geboren ist. Inwiefern ist Ostern, als alle vorerwähnten Ueberlegungen, und so wird es wohl noch lange dabei bleiben, daß das Osterfest zwischen dem 22. März und dem 25. April sein und das Osterfest zwischen dem 22. März und dem 25. April sein und das Osterfest zwischen dem 22. März und dem 25. April sein.

wirkliche Tag- und Nachtgleich, schon am 20. März. Der kirchliche Mond kann mit dem astronomischen Vergleichspunkten von ein bis zwei Tagen abweichen. Daraus folgt, daß, wenn man sich immer nach dem wirklichen Vollmondsstand richten wollte, um Ostern zu bestimmen, man sich wohlthätiglich stets getäuscht hätte. Es ist ein Zufall, man sich wohlthätiglich stets getäuscht hätte. Es ist ein Zufall, man sich wohlthätiglich stets getäuscht hätte.

lang, vom Konig zu Nica an gerechnet, auf eine eigene Berechnung des Osterfestes verzichten, bis ein Mann kam, der ein neues Verfahren fand, das jeder verstehen kann, der die vier Species zu gebrauchen gelernt hat. Zwar ist das Verfahren keineswegs einfach, da man es aber nur in der Nähe der Osterfesttage ausführen wird, so hat man Zeit und Geduld, und mehr braucht man nicht. Der ingeniöse Erfinder dieses Verfahrens, der berühmte Ostersformel, ist Karl Friedrich Gauß, einer der größten Mathematiker aller Zeiten, der seine Entdeckung an Anfang des Jahrhunderts machte und sie in den Berichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften veröffentlichte. Es war ein großer Genie, das Gauß die Formel finden ließ. Er hatte sie, ohne selbst den Beweis dafür zu haben. Der strenge arithmetische Beweis wurde erst später von einem anderen Mathematiker nachgeliefert.